

Buchdrucker-Monitoring 2020

Aktuelle Situation, Fangzahlen und Prognose KW 20 (11.-17.5.)

Fangzahlen vom 18.5.



Rheinland-Pfalz

ZENTRALSTELLE DER
FORSTVERWALTUNG



Foto: Breitkopf, FAWF: aktuelles Brutbild an Fanghölzern, Niederwörresbach

Einschätzung der FVA Freiburg, Abt. Waldschutz

Aktuelle Situation:

Die kühle vergangene Woche hat den Ausflug sowie die F1-Entwicklung unter der Rinde etwas eingebremst. Es flogen insgesamt nur wenig Buchdrucker, davon waren sicherlich ein Großteil geschwisterbrutanlegende Elternkäfer (Hunsrück Ø 80-250 Käfer / Standort; Pfälzerwald Ø 68-213 Käfer / Standort). Die F1-Bruten befinden sich aktuell je nach Anlagezeitpunkt und Temperaturgenuss überwiegend im fortgeschrittenem Larven- bis Puppenstadium.

Ausblick für die kommende Woche:

Bis Monatsende sind nun fast durchgehend warme, sonnige Tage vorausgesagt. Es wird daher weiterhin zum nochmaligen Ausfliegen der Elternkäfer kommen, welche in der Nähe der ersten Brutanlage eine oder auch mehrere Geschwisterbruten anlegen. Eine in den kommenden Tagen durch die erhöhten Temperaturen wiederum beschleunigte Brutentwicklung lässt die ersten Jungkäfer (Anlage Mitte April) sicherlich ab Ende Mai ausfliegen.



Schlussfolgerungen für das Management:

(Textänderungen zur Vorwoche in blau)

Trotz möglicherweise etwas rückläufiger Fangzahlen bis Anfang Juni, sollte es keine Pause bei den intensiven Befallskontrollen geben! Im Gegenteil, jetzt ist der entscheidende Zeitpunkt, um die erste Generation in den Brutbäumen zu erkennen und zu eliminieren. Befallsmerkmale sind neben dem gut erkennbaren Bohrmehl (hinter Rindenschuppen, am Stammfuß, in Spinnweben) auch glitzernde Harztropfen bzw. Harztrichter am Kronenansatz oder Stamm (Fernglas hilft).

Das Zeitfenster für die rechtzeitige Aufarbeitung von frühem Befallsholz (liegend oder stehend) wird allmählich enger: Bis Ende Mai (Tief lagen) bzw. Anfang Juni (mittlere und höhere Lagen) sollte das befallene Material unschädlich gemacht werden, um den F1-Ausflug zu verhindern. Sollten sich Teile der Brut ab der kommenden Woche zunehmend bereits im Jungkäfer-Stadium befinden, ist das Entrinden oder die Hackung mit anschließendem Belassen des Materials im Bestand nicht mehr empfehlenswert. Denn hier ist das Risiko groß, das die fast fertig entwickelten Käfer überleben. Also besser: Holz samt Rinde aus den Beständen bringen (möglichst 1.000 m Entfernung) oder Rinde bzw. Hackschnitzel unschädlich machen (z.B. abfahren ggf. mit thermischer Verwertung oder Haufen bilden und diese gründlich mit dunkler Folie abdecken).

Literaturhinweis

John R, Delb H, Hielscher K, Hurling R, Lobinger G, Niesar M, Otto LF, Petercord R, Thiel J (2016) Borkenkäfer an Nadelbäumen - erkennen, vorbeugen, kontrollieren. aid-infodienst Heft 1015/2016. 8. Auflage, 56 S.

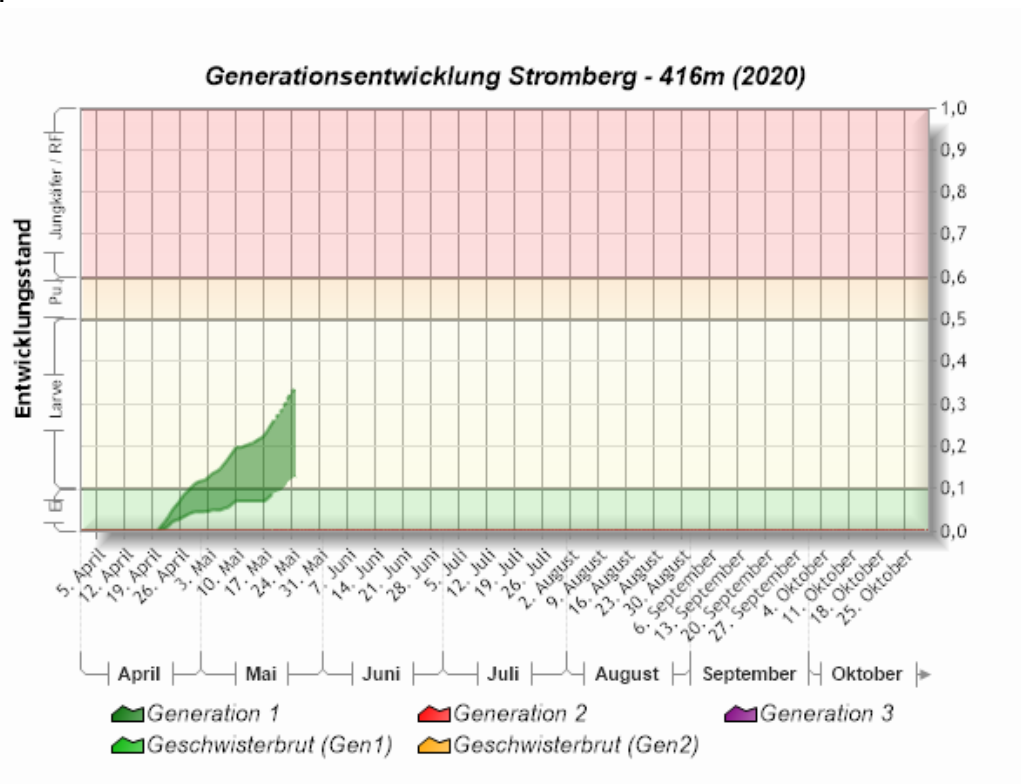
Link zum PHENIPS Datenmodell Buchdruckerentwicklung mit Prognose

<http://iff-server.boku.ac.at/wordpress/index.php/language/de/startseite/>

Hinweise zur Nutzung der PHENIPS-Anwendung:

- Im Topmenü „PHENIPS Online Monitoring“ auswählen und dann über „(Deutschland)“ zur Rheinland-Pfälzischen/Saarländischen Seite wechseln.
- Im linken Menü das Feld „Waldklimastationen“ anklicken.
- Im weißen Feld oberhalb der Grafik die gewünschte Waldklimastation auswählen und mit „Set“ bestätigen.
- Die Grafik zeigt den minimalen und maximalen Entwicklungsverlauf bis zum aktuellen Datum an und als gepunktete Linien die Prognose für die folgende Woche.

Beispiel:

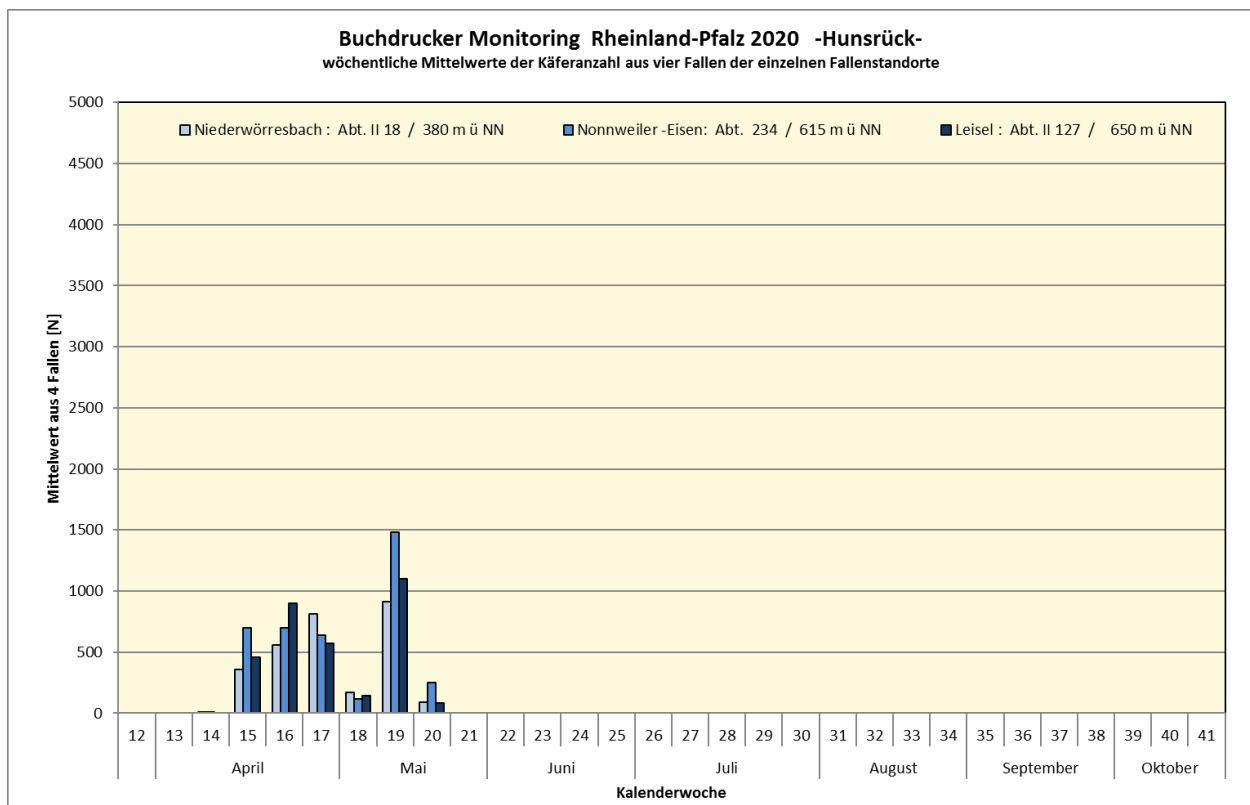
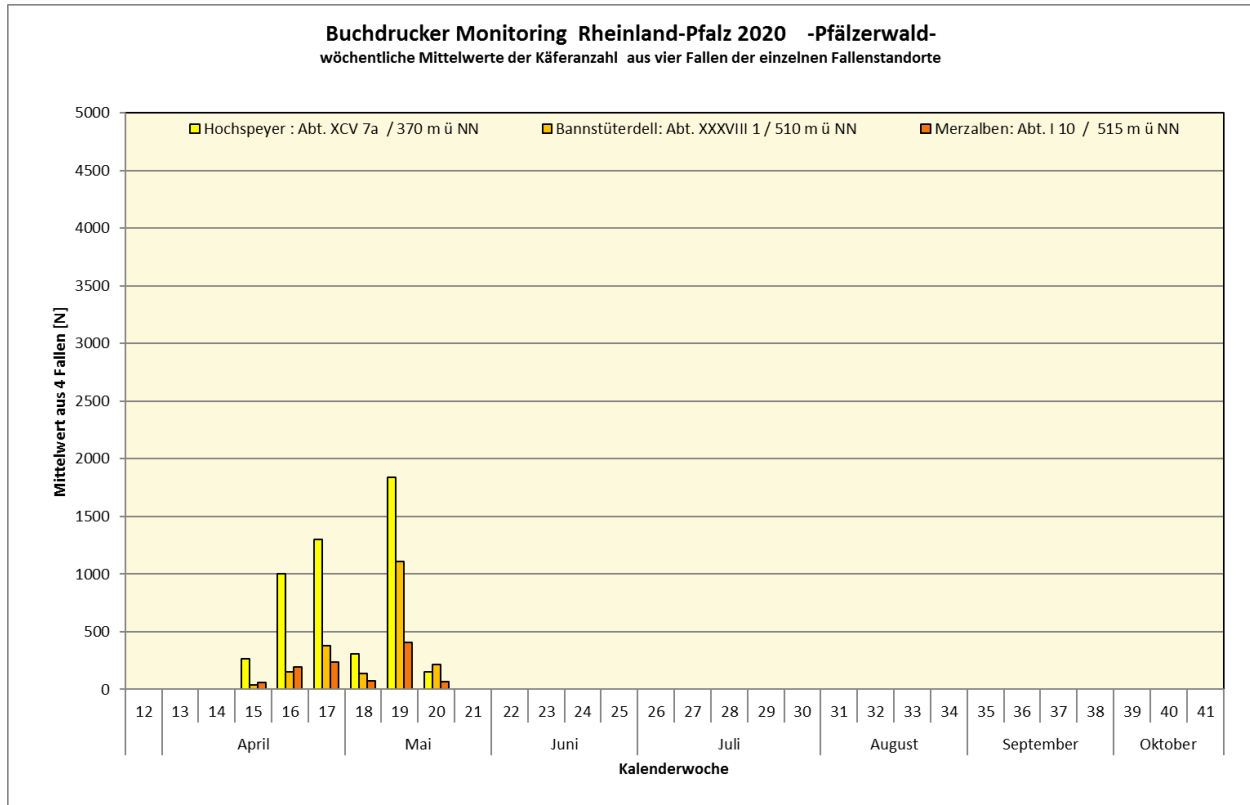


Prognose der Entwicklung für die nächsten 7 Tage:

Schwärmbeginn	10.04.2020
Anzahl möglicher Schwärmtage in den nächsten 7 Tagen	4
Hauptflugphase / Befallsbeginn	21.04.2020
Anlage der Geschwisterbrut	noch nicht begonnen



Fangzahlen:





Impressum:

Text zur aktuellen Situation: FVA Freiburg, Abt. Waldschutz

Fotos und Grafiken zu Fangzahlen und Klimadaten: FAWF Trippstadt, Referat 5.2 Waldmonitoring und Umweltvorsorge,
Forschungsbereich Waldschutz

Ergänzungen und Redaktion: ZdF, Ref. 4.2, Arbeitsbereich Waldschutz

Neustadt a.d.Wstr. 19.05.2020